

Thermisches Kraftwerk der Nordostschweizerischen Kraftwerke A.-G.

Autor(en): **Zwygart, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **127/128 (1946)**

Heft 26

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-83863>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

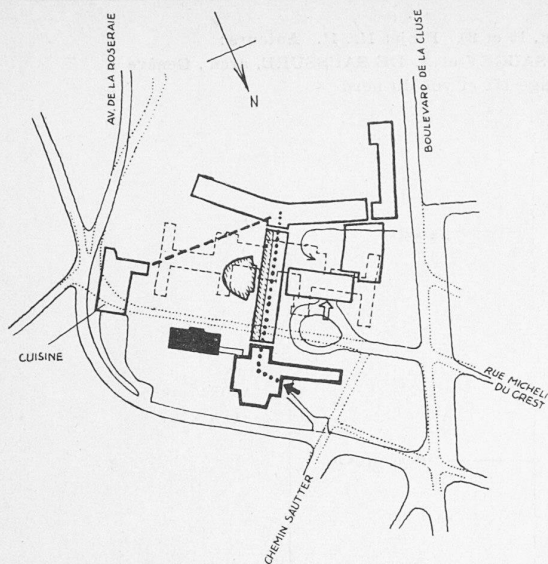
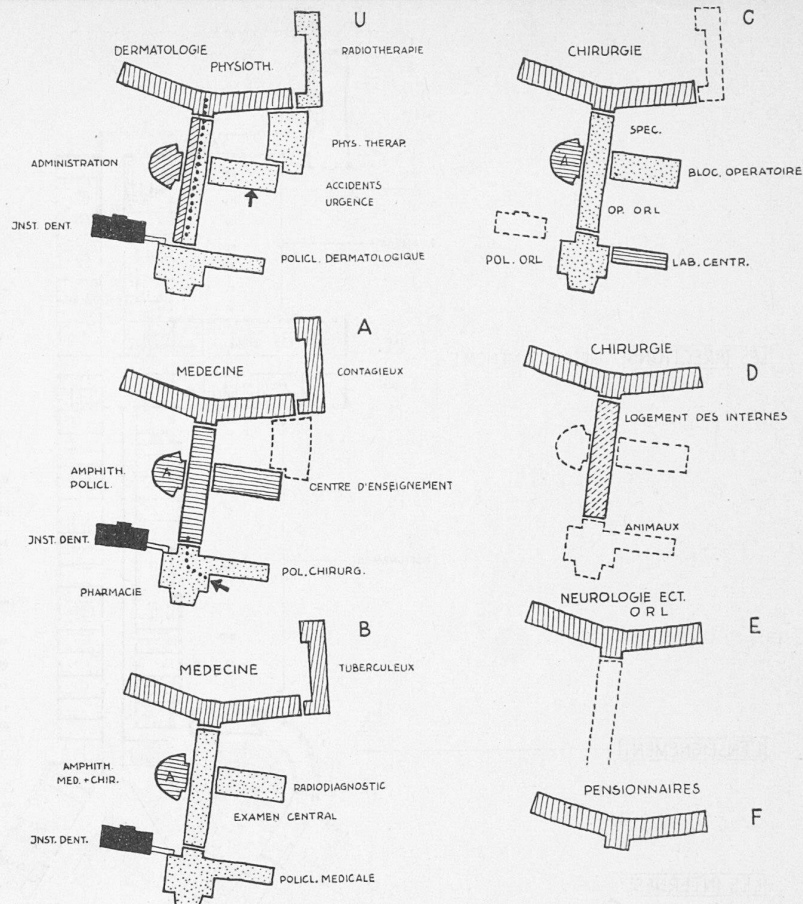


Fig. 21. Reconstruction de l'hôpital cantonal de Genève. Schéma de la synthèse de la commission d'examen; en haut: situation; à droite: étages



kann, der den NOK zur Zeit aus den Werken Löntsch, Wäggital und Etzel zur Verfügung steht. Andererseits kann mit zunehmender Wasserführung und steigender Leistungsfähigkeit der hydraulischen Werke das thermische Kraftwerk in der Betriebsdauer reduziert oder ganz abgestellt werden. Nach den durchgeführten Untersuchungen ist die Gebrauchsdauer im langjährigen Mittel mit rd. 1000 Stunden und damit eine mittlere jährliche Erzeugung an thermischer Energie von 40 bis 50 Mio kWh vorzusehen. Ein wesentlicher Vorteil der Ergänzung von Wasserkraftwerken durch thermische Anlagen liegt auch darin, dass die Ausnutzungsmöglichkeit der bestehenden und künftigen Speicherwerke verbessert wird, indem dank der thermischen Reserve die Staubecken gegen Ende des Winters weitergehend abgesenkt werden dürfen.

Die Erzeugungsmöglichkeit von Normalenergie, d. h. von Energie, die von einem während des ganzen Jahres ohne Einschränkungen versorgten Absatzgebiet mit 55% im Winterhalbjahr und mit 45% im Sommerhalbjahr bezogen werden kann, erfährt im Verbundbetrieb hydraulischer und thermischer Werke eine Vermehrung um das Mehrfache der thermisch erzeugten Energiemenge. Dank dieses Umstandes ist die Erstellung thermischer Kraftwerke heute auch für schweizerische Verhältnisse trotz der Kriegsübersteuerung und der noch relativ hohen Ölpreise wirtschaftlich tragbar. Sie stellt im Dienste des Landes eine Sicherungsmassnahme für die Elektrizitätsversorgung dar.

Thermische Anlagen können aber die Erstellung neuer hydraulischer Winterspeicherwerke nicht überflüssig machen, umso weniger, als die thermische Energie für unsere Verhältnisse relativ teuer und im jährlichen Dauerbetrieb von hoher Gebrauchsdauer mit Energie aus hydraulischen Anlagen nicht konkurrenzfähig ist. Die Schweiz muss deshalb alles daran setzen, den normalen Elektrizitätsbedarf aus der eigenen Wasserkraft zu decken und endlich zu den dringend notwendigen neuen Speicherwerken zu kommen. Die Erstellung thermischer Anlagen bedeutet deshalb auch für die NOK keine Schwächung der Konzessionsbewerfung für den Bau neuer Speicherwerke. A. Zwygart

WETTBEWERBE

Primarschulhaus «Kügeliloo» in Zürich-Oerlikon (S. 61 lfd. Bds.). Das Preisgericht hat unter 81 Entwürfen die nachstehend genannten ausgezeichnet:

1. Preis (3000 Fr.) Leuenberger & Flückiger, Arch., Zürich
2. Preis (2600 Fr.) Dr. Roland Rohn, Arch., Zürich
3. Preis (2400 Fr.) Jacques Schader, Dipl. Arch., Zürich
4. Preis (2200 Fr.) Karl Keller, Dipl. Arch., Wabern bei Bern
5. Preis (2000 Fr.) P. Nyffenegger, Arch., Zürich
6. Preis (1800 Fr.) Armando Dindo, Arch., Zürich

Ferner wurden die Entwürfe der folgenden Architekten mit je 800 Fr. angekauft: Willy Heitzmann, Arch., Zürich; Jakob Ungricht, stud. arch., Zürich; G. Zamboni, Arch., Zürich; Karl Higi, Dipl. Arch., Zürich; E. Schaer und E. Gisel, Architekten, Zürich; Conrad D. Furrer, Arch., Zürich; der Entwurf G. Eichholzer, Arch., z. Zt. in Schweden, mit 700 Fr. 17 Entwürfe sind mit Entschädigungen von je 500 Fr. bedacht worden.

Die Entwürfe sind von Samstag den 29. Juni bis und mit Dienstag den 9. Juli 1946 in der Turnhalle des Schulhauses Buhn, Höhenring 34, Seebach-Zürich (Tramhaltestelle Seebacherstrasse), ausgestellt, werktags von 13 bis 19 h, sonntags von 10 bis 17 h.

Kleinkinderschule in Muri (Aargau). Die Entwürfe der drei eingeladenen Teilnehmer wurden geprüft von den Fachpreisrichtern H. Anliker (Aarau) und R. Hächler (Aarau). Das Urteilst lautet:

1. Rang (Empfehlung zur Weiterbearbeitung) J. Oswald und E. Amberg, Arch., Muri
2. Rang (700 Fr.) J. Gretler, Arch., Bünzen
3. Rang (700 Fr.) Pietro Sartorio, Arch., Muri

Die Ausstellung der Entwürfe in der Gemeindekanzlei Muri dauert noch bis und mit Donnerstag, 4. Juli.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

133ème Journée de discussion

Samedi, 6 juillet 1946 à l'Auditorium I de l'EPF à Zurich

10.15 — 12.00 h: A. Mayer, ing., Inspecteur Général des Mines, Laboratoires du Bâtiment et des Travaux Publics, Paris: «Pistes d'envol pour avions lourds, l'expérience américaine». Naissance du règlement actuel; revêtements flexibles; revêtements rigides. Les pistes d'essai (pistes en macadam de Stockton, pistes en béton de Lockburn, revêtements bitumineux de Vickburg). Chantiers. Le matériel. Quelques mots sur les Travaux publics aux Etats-Unis.

14.30 — 17.00 h: Discussion. Le Président de l'ASEM

Abonnements-Bedingungen

Es bestehen folgende Abonnements-Kategorien:

- A Normaler Preis
- B Preis für Mitglieder des Schweiz. Techniker-Verbandes
- C Preis für Mitglieder des S. I. A. oder der G. E. P.
- D Preis für Mitglieder des S. I. A. oder der G. E. P., die weniger als 30 Jahre alt sind, sowie für Studierende der E. T. H. (bei Bestellung ist das Geburtsjahr anzugeben).

Kategorie	12 Monate		6 Monate		3 Monate	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
A	Fr. 54.—	60.—	27.—	30.—	13.50	15.—
B	Fr. 48.—	54.—	24.—	27.—	12.—	13.50
C	Fr. 42.—	48.—	21.—	24.—	10.50	12.—
D	Fr. 30.—	36.—	15.—	18.—	7.50	9.—

Das Abonnement kann mit jedem beliebigen Monat begonnen werden. Die Kategorien B, C und D gelten nur für direkte Bestellung beim Verlag, Dianastrasse 5 in Zürich; Postcheckrechnung VIII 6110, Tel. 23 45 07.